

VORSPIEL



AUSGABE 266 ★ 26.04.2026

31. SPIELTAG / SC FREIBURG



THE UNITY ★ 2001

VORSPIEL / SPIELBERICHT LEVERKUSEN / SPIELBERICHT HOFFENHEIM /
BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion,
hallo Südtribüne,

mit unserer Niederlage im Heimspiel gegen die Leverkusener Werkself und dem Sieg der Münchener am folgenden Sonntag in Stuttgart wurde die 35. Meisterschaft des FC Bayern nun auch rechnerisch unter Dach und Fach gebracht. Aufgrund unseres relativ guten Polsters von fünf Punkten auf den nächsten Verfolger aus Leipzig ist davon auszugehen, dass sich an unserem jetzigen zweiten Platz in der Tabelle nicht mehr viel ändern wird. Auch der Vorsprung auf den fünften Platz, den zum jetzigen Zeitpunkt die TSG Hoffenheim bekleidet und der nicht mehr die direkte Champions-League-Qualifikation bedeuten würde, ist mit zehn Zählern mehr als komfortabel.

Bereits beim Spiel gegen eben jene Hoffenheimer zeigte sich, dass auch die Mannschaft die Saison mehr oder weniger für beendet erklärt hatte. Zwar verlor man letzten Endes aufgrund zweier doch sehr fragwürdiger VAR-Elfmeterentscheidungen, jedoch machte unsere Mannschaft auch keine großen Anstalten, den Sieg im sonnigen Sinsheim doch noch einzufahren. Dies konnten wir auch in der Vorwoche gegen Leverkusen beobachten, auch wenn die Partie bereits im Vorfeld von der Vertragsverlängerung von Nico Schlotterbeck überschattet wurde. Eigentlich eine freudige Nachricht, da Schlotterbeck eine der wenigen Konstanten in dieser Saison war. Dennoch schwingt hier ein kleines Geschmäckle mit, wenn man die Ausstiegsklausel, die bereits in diesem Sommer greifen könnte, betrachtet. Zwar sind die Versprechungen „gemeinsam mit Borussia Dortmund Titel zu gewinnen“ sehr vielversprechend. Wieviel solche Loyalitätsbekundungen dann in der Realität des Profifußballs wert sind, kann sich in Anbetracht der Ausstiegsklausel jeder selbst vorstellen. Dennoch wurden sowohl das Spiel als auch jegliche personelle Fragen zur Nebensache aufgrund des tragischen Todesfalls eines BVB-Fans. An dieser Stelle möchten wir unser Beileid und Mitgefühl mit allen Freunden und Angehörigen ausdrücken.

In der vergangenen Woche fand derweilen die zweite Veranstaltung der Satzungs-Initiative „BVB 2029“ statt, welche die SÜDTRIBÜNE DORTMUND in Zusammenarbeit mit schwatzgelb.de ins Leben gerufen hatte. Es ist wirklich erfreulich und aufbauend, dass sich das Teilnehmerfeld aus einem breiten Querschnitt an BVB-Fans zusammensetzt. Es zeigt gleichzeitig allerdings auch, wie dringend hier ein Handlungsbedarf gesehen wird, nicht nur in unserem Kosmos. Gemeinsam möchten wir unseren Verein in den Feldern Grundsatzstrukturen, Mitgliederpartizipation und Transparenz weiter nach vorne bringen.

Auch wenn es in dieser Saison - wie eingangs erwähnt - nur noch um die goldene Ananas geht, stehen noch vier weitere Bundesligaspiele vor unserer Brust, die wir natürlich nutzen wollen, um uns als SÜDTRIBÜNE DORTMUND von unserer besten Seite zu präsentieren. Lasst uns gemeinsam zeigen, dass wir auch unabhängig von der sportlichen Relevanz eines Spiels das Westfalenstadion zum Beben bringen können und Borussia Dortmund bestmöglich vorantreiben. Den Anfang können wir beim heutigen Spiel gegen den SC Freiburg machen.

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund





NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - Bayer Leverkusen

ZUSCHAUER: 81.365 (GÄSTE~6.000) ERGEBNIS: 0:1

Nach einem wortwörtlichen „Last-Minute“-Sieg im Neckarstadion in der vergangenen Woche, ging es heute im Heimspiel gegen die Pillen darum, den Abstand auf den Drittplatzierten weiter auszubauen und sich für das Pokal-Aus im Dezember zu revanchieren. Heutiger Kapitän unserer Borussia: Nico Schlotterbeck. Nur einen Tag zuvor bestätigte er gemeinsam mit der Vereinsführung seine Vertragsverlängerung bis 2031. So weit so schön, wäre da nicht immer noch das mehr als unglückliche und sich selbst offenbarende Interview vor ein paar Wochen in meinem Hinterkopf präsent sowie die Ausstiegsklausel im brandneuen Vertrag. Diese ermöglicht ihm nämlich bereits nach der diesjährigen WM den Verein vorzeitig verlassen zu können, falls er diesmal den passenden Verein für sich findet – oder ein Verein ihn. Für diese Wertschätzung bietet man als BVB dem Fan zu allem Überfluss auch noch kostenlose Schlotterbeck-Trikot-Flocks an. Ich frage mich nur, ob die 31er – Rückennummer nicht passender gewesen wäre – passend zum Verhalten und Vertragsjahr. Lediglich eins ist und bleibt bei der ganzen Nummer aber sicher: „Spieler kommen und gehen, Borussia bleibt bestehen!“

Wir trafen uns heute recht früh mit einigen Kölner Freunden in unseren Räumlichkeiten, um ein gemeinsames Frühstück einzunehmen. Anschließend ging es mit der Gruppe ins Westfalenstadion, um die DESPERADOS bei der anstehenden Choreo für den leider viel zu früh von uns gegangenen Davud Mohammed zu unterstützen. Bereits vor Spielbeginn wurden einige „Ruhe in Frieden“-Transparente in den aktiven Bereichen der Südtribüne gezeigt. Zum Einlaufen der Mannschaften ertönte dann zu Davuds Ehren und zu seinem Gedenken „Leuchte auf mein Stern Borussia“. Schwarze und weiße Papptafeln bildeten dazu seinen Namen im Unterrang der Südtribüne, welcher von einem „23.08.1974 – FÜR IMMER – 03.04.2026“ - Spruchband am Zaun und einer Gedenkfackel auf dem Hauptpodest untermalt wurde. Der Oberrang reckte dazu seine Schals in die Höhe. Ein absoluter Gänsehautmoment. Ruhe in Frieden, Davud!

Nach so einem emotionalen Moment des Gedenkens in die „Normalität“ des Spieltags zurückzukehren ist manchmal gar nicht so einfach. Die Südtribüne startete trotzdem mit



einer soliden Lautstärke in die Partie. Diese wurde während der ersten Hälfte leider durch zwei Notarzteinsätze auf der Südtribüne unterbrochen. Zu diesem Thema haben wir uns bereits in der Vergangenheit im Vorspiel geäußert. Dass aus einem jedoch noch ein ernsterer Fall resultieren sollte, konnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnen. Nach den Go's der Notfall-sanitäter konnte zunächst bis zum Halbzeitpfeiff ins Tagesgeschehen übergegangen werden. Die Stimmung konnte, passend zum Spielgeschehen auf dem Rasen, jedoch keine nennenswerten Ausreißer mehr nach oben verzeichnen. Trotz Chancenmehrheit unserer Borussia, schaffte man es wie so oft nicht, sich mit einem Tor zu belohnen. Während die Stimmung kurz vor dem Halbzeitpfeiff eher dahinplätscherte, erinnerten wir per Spruchband an den 20. Jahrestag der feigen Ermordung des Dortmunder Kioskbesizers Mehmet Kubaşık durch den NSU: „In Gedenken an Mehmet Kubaşık – ermordet vom NSU am 04.04.06!“ Sein Zitat „Heute spielt Heimat. Heute spielt Dortmund.“ schmückte auf Initiative des BVB zudem die Werbebanden des Westfalenstadions und auch seine Familie war heute zu Gast.

Zu Beginn der zweiten Hälfte zeigten wir noch ein großes „Stadtverbotler durchhalten“ auf dem Zaun. Kurz vor dem Anpfeiff machte sich im Block dann jedoch eine traurige Nachricht breit, welche unsere Vorsänger dazu veranlasste die ganze Tribüne darüber zu informieren, dass einer der beiden von den Notfalleinsätzen Betroffenen

hinter der Tribüne reanimiert werden musste und sich aktuell auf dem Weg ins Klinikum befindet. Aufgrund dessen entschieden wir uns als SÜDTRIBÜNE DORTMUND dazu, den organisierten Support bis auf Weiteres einzustellen. Leider bekamen wir im Zuge der nächsten Dreiviertelstunde auch keine positivere Nachricht zum aktuellen Gesundheitsstand des Borussia, eher gegenteilig wurde uns gegenüber berichtet, dass er im Krankenwagen ein zweites Mal reanimiert werden musste. So hieß die einzig richtige Entscheidung, bei unserem Vorgehen zu bleiben und unserem Mitstreiter kurz vor Spielende noch ein stärkendes „You'll never walk alone!“ zu widmen, welches das ganze Stadion mittrug. Da war es auch so ziemlich egal, dass Leverkusen bereits in der 42. Minute das 0:1 schoss und damit auch den Endstand des Spiels besiegeln sollte. Mittlerweile wissen wir aus den Medien, dass der Fan noch am gleichen Abend im Krankenhaus verstorben ist. Ruhe in Frieden!

An dieser Stelle bedanken wir uns beim Gästeanhang, der sich nach einer kurzen Weile ebenfalls an der Einstellung des Supports beteiligte. Stetige Bewegung und Tifo-Einsatz zuvor kann man unseren Gästen aus dem Kölner Vorort heute jedenfalls nicht absprechen. Akustisch kam hingegen überhaupt nichts bei uns an.

Alles in allem war das heute ein sehr gebrauchter Spieltag, der den Sport in den Hintergrund rücken sollte.



NACHSPIEL

TSG Hoffenheim - BORUSSIA DORTMUND

ZUSCHAUER: 30.150 (BORUSSEN ~8.000) ERGEBNIS: 2:1

Als Highlight ist das Auswärtsspiel in Sinsheim eigentlich nie zu bezeichnen. Dieses Jahr kommt hinzu, dass bereits vorab feststand, dass sich bei jeglichem sportlichen Ausgang der Partie nichts in der Tabelle tun wird. Die Bayern werden ohnehin Meister und im Schneckrennen um die darauffolgenden vier Plätze haben wir die Pole Position. Das und die Eröffnung der Kurze-Hosen-Saison waren die Vorzeichen, unter denen wir uns morgens in Dortmund trafen. Für den Spaß mussten wir uns also selbst kümmern.

Während die Hinfahrt sehr entspannt verlief, sorgte das Zaunfahnenbild im Stadion für einen echten Hingucker. Wenngleich wir in anderen Aspekten noch Arbeit vor uns haben, können wir stolz darauf sein, dass nahezu jeder Gästeblock in den bekannten Farben und Motiven erstrahlt – sowohl im Ober- als auch im Unterrang. Geschlossen und lautstark starteten wir in die Partie. Bei einem Spiel, bei dem beide Mannschaften im oberen Drittel der Tabelle stehen, rechnet der Fußballinteressierte in der Regel mit qualitativ gutem, offensivem und vor allem schnellem Fußball. Naja, zumin-

dest rechnet er damit. Die Realität hat uns mal wieder eines Besseren belehrt. Vollkatastrophe.

In der ersten Halbzeit konnten wir uns auf der Tribüne noch recht gut bemerkbar machen. Nennenswert vor allem der BVB-Wechselgesang, welcher sich seit Start der Rückrunde in einem stetigen Aufwärtstrend befindet. Den Dämpfer bekamen wir allerdings kurz vor der Halbzeit: Durch VAR-Elfmeter ging die TSG mit 1:0 in Führung. Dem Rückstand lief unsere Mannschaft dann ab Beginn der zweiten Halbzeit hinterher, bis Guirassy kurz vor Ablauf der regulären 90 Minuten zum Ausgleich traf. Das 1:1 wäre am Ende verdient gewesen, da die Partie von beiden Seiten gleichermaßen schwach gestaltet wurde. In der Nachspielzeit griff dann allerdings erneut der Videobeweis ein und die Hoffenheimer trafen wieder per Elfmeter zum Endstand von 2:1.

Was die Lautstärke betrifft, blieben die Ausreißer nach oben in Halbzeit zwei fast vollständig aus. Nur im Zuge des zwischenzeitlichen Ausgleichstreffers konnten wir den einzigen wirk-



lich akzeptablen Moment kreieren. Unterm Strich war der eigene Spaßfaktor im Block an diesem sommerlichen Tag recht hoch, der Auftritt aber leider alles andere als zufriedenstellend.

Wirklich übel war allerdings mal wieder der Auftritt der Heimseite. Diese konnte bei Hüpfesängen gerade einmal die ersten sechs Reihen mobilisieren und schaffte es nicht einmal nach einem Last-Minute-Sieg, sich großartig bemerkbar zu machen. Wolfsburg soll dieses Jahr den Anfang machen, ihr dürft gerne im nächsten nachziehen.

Kurz darauf kam auch schon die Mannschaft in die Kurve. Es hagelte weder Pfiffe noch großen Applaus – logisch, aber auch irgendwie bezeichnend egal. Auch wenn die Amtszeit des hässlichsten Trikots der Liga langsam, aber sicher ein Ende nimmt, wollten wir es uns nicht nehmen lassen, daran erneut die Kritik hochzuhalten.

Die gute Laune ließ sich vom Ergebnis letztendlich aber nicht übermäßig trüben. Nachdem wir uns in Mannheim noch einmal für die Rückfahrt eingedeckt hatten, fielen mir langsam die Augen zu. Geweckt wurde ich dann plötzlich durch das Gegröle zur „Chase the Sun“-Melodie. Grund dafür war das Wettessen, welches seinen Höhepunkt darin fand, dass ein Mitfahrer 90 Weintrauben (grün und kernlos) innerhalb von 60 Sekunden vernichten konnte. Der bisherige Weltrekord liegt bei 76 Trauben in einer Minute und wurde am 21. August 2021 von Takuma Inoue in Kashiwara bei Osaka aufgestellt. Selbstredend wurde im Nachgang eine Rekordanfrage bei dem Guinness-World-Records-Team gestellt und der Tag endete schließlich doch noch mit einem sportlichen Erfolg.

BORUSSIA BLEIBT SCHWARZ-GELB!

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

THÜRINGEN

Am letzten Spieltag der Regionalliga Nordost steht das Thüringenderby zwischen Carl-Zeiss Jena und Rot-Weiß Erfurt auf dem Programm. Neben der Möglichkeit, dass der FCC an diesem Tag den Aufstieg feiern könnte, werfen jedoch vor allem die behördlichen Beschränkungen ihre Schatten voraus. So plant die Stadt Jena, dem RWE für das Derby lediglich die Hälfte des eigentlichen Gästekontingents zu überlassen und den Sitzplatzbereich für Gäste komplett zu schließen. Somit würden den Erfurtern nur 800 der normalerweise üblichen 1.600 Karten zur Verfügung stehen. Als Reaktion hat die Erfurter Steigerwaldkurve nun unter dem Motto „Für ein volles Gästekontingent“ eine Demo am Spieltag angemeldet. Das Besondere hierbei ist, dass die Demo in der Jenaer Innenstadt beginnen und dann zum Ernst-Abbe-Sportfeld ziehen wird. Daraufhin kündigte unter der Woche auch die Südkurve Jena einen Treffpunkt am Spieltag in der Innenstadt, ganz in der Nähe zum Treffpunkt der Erfurter an. In einem kurzen Aufruf solidarisiert sich die Jenaer Fanszene mit dem Rivalen und fordert ebenfalls ein volles Gästekontingent.

ASUNCIÓN

Am vergangenen Wochenende stand das Superclassico an; Das Aufeinandertreffen der beiden größten Vereine aus Paraguay zwischen Olimpia und Cerro Porteño aus Asunción. Während Gästefans in den vergangenen Jahren häufig verboten waren, durften bei dieser Partie die Fans von Cerro Porteño anreisen.

Bereits vor Beginn der Partie kam es außerhalb des Nationalstadions zu ersten kleineren Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und den Anhängern von Cerro Porteño. Grund

hierfür waren die verlängerten Einlasskontrollen, die zu Gedrängen am Einlass führten und von der Polizei durch rigoroses Einschreiten unterbunden werden sollten. Kurz vor Anpfiff kam es dann zu Tumulten innerhalb des Stadions, als Fans von Olimpia versuchten, die Zäune zur Gegengerade einzureißen und den Gästeblock anzugreifen. Auf der Gegengerade kam es daraufhin zu wüsten Szenen. Das Spiel wurde dennoch angepfeifen, dann aber in der 29. Minute unterbrochen und schließlich abgebrochen. Entscheidend waren demnach die Ausschreitungen zwischen der Polizei und den Gästefans von Cerro Porteño. Laut Medienberichten war das Einschreiten der Polizei der Auslöser, nachdem ein Böller auf der Laufbahn des Stadions detoniert war. Die Polizei stürmte daraufhin unter Einsatz von Tränengas und Gummischrot den Gästeblock, um den Böllwerfer festzunehmen. Daraufhin eskalierte die Situation endgültig und die Anhänger von Cerro Porteño jagten die Polizisten mithilfe von Sitzschalen, Steinen, Mülltonnen und anderem Stadioninventar aus dem Gästeblock.

Insgesamt wurden laut Polizeiberichten 61 Fans durch Tränengas bzw. Gummischrot verletzt, elf Polizisten erlitten ebenfalls Verletzungen. Kurz nachdem sich die Situation beruhigt hatte, machte das Gerücht die Runde, dass ein Polizist auf dem Weg ins Krankenhaus verstorben sei. Dies wurde jedoch kurz darauf von der Polizei dementiert. Bereits unter der Woche wurden 14 Personen festgenommen. Ihnen wird Landfriedensbruch, Körperverletzung und teilweise auch die Verherrlichung von Straftaten vorgeworfen. Im Nachgang der Auseinandersetzungen wurden erbeutete Schilder sowie Schlagstöcke der Polizei präsentiert. Außerdem wurde Cerro Porteño vom Verband zu zwei Geisterspielen verurteilt.



TERMINE

So. - 03.05.2026 17.30 Bor. Mönchengladbach - Borussia Dortmund

Fr. - 08.05.2026 20.30 Borussia Dortmund - Eintracht Frankfurt

Sa. - 16.05.2026 15.30 SV Werder Bremen - Borussia Dortmund

21. - 24.08.2026 tba. 1. Hauptrunde DFB-Pokal

28. - 30.08.2026 tba. 1. Spieltag Bundesliga

AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS
HERAUSGEBER: THE UNITY - SUPPORTERS DORTMUND E.V.

DAS VORSPIEL STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.

www.the-unity.de

vorspiel@the-unity.de